
Handball-Oberliga

TSG Harsewinkel nach 28:28 vorerst auf Platz vier

Von STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Nach der vom TV Isselhorst erbetenen Derbyverlegung auf Dienstag hatte sich Handball-Oberligist TSG Harsewinkel kurzfristig mit dem VfL Mennighüffen verständigt, dann eben das seit November mehrmals verschobene Spiel am Freitagabend nachzuholen.

„Punkt verloren, aber auch mit einem blauen Auge davongekom-

men. Denn wir haben es immer noch in der eigenen Hand“, lautete nach 60 umkämpften Minuten das Fazit von Karlheinz Kalze, Sportlicher Leiter der TSG. Denn das Team kletterte nach dem 28:28 (15:13) zwar vorerst auf Tabellenplatz vier und machte einen kleinen Schritt in Richtung Aufstiegsrunde. Doch sie kann immer noch von den von Tomasz Tluczynski trainierten Gastgebern auf Rang sechs eingeholt

werden.

Vor gut 200 Zuschauern in der Sporthalle in Löhne Nord hielten die hoch motivierten Gastgeber von Beginn an voll dagegen. Zwar lag Harsewinkel zur Pause stets vorne und bei 12:9- und 14:11-Führungen auch mit drei Toren, verpasste es aber, sich deutlicher abzusetzen. Verzichteten mussten die Gäste auf Heiner Steinkühler, dafür stand für die Abwehrmitte Kreisläufer Nico

Schmeckthal wieder im Kader.

Beim 18:18 (41.) hatte der VfL ausgeglichen, Harsewinkel setzte sich gleich wieder auf 21:18 ab, doch erneut glich Mennighüffen aus (21:21) und leitete so die dramatische Schlussphase ein, in der nun der VfL mehrmals und teils mit zwei Toren, wie beim 28:26 (58.), vorne lag. Ein von Luca Sewing verwandelter Siebenmeter sicherte der TSG 15 Sekunden vor Abpfiff den Ausgleich. „Da waren

dann viel Emotionen drin, dank zwei wichtiger Tore von ‚Schmecki‘ und Malik St. Claire dürfen wir uns über den Punkt freuen, mit dem wir vorher nicht zufrieden gewesen wären“, so Kalze.

□ **TSG Harsewinkel:** Schröder/Hendrich - Schmitz, Braun (2), Steinkamp, J. Kalter, Schmeckthal (1), Pöppelmeier, St. Claire (4), Brown, S. (4) und Fl. (6) Brös-kamp, T. Kalter (1), Pelkmann, Sewing (10/3)